

ZEITSCHRIFT FÜR DAS TAXI-, MIET- & LEIHWAGEN UND FIAKERGEWERBE ÖSTERREICHS

HALLLO

TAXI

Ausgabe 3/2018
EUR 3,10

P.b.b.
Verlagsort 1230 Wien
MZ07Z037642 M



HALLO TAXI

TITELGESCHICHTE

Uber muss zahlen:
Die Strafsumme beträgt bereits 320.000 Euro

BUNDESLÄNDER AKTUELL

Oberösterreich:
Neues Domizil für Taxi 2244

Messe- und Veranstaltungstermine von Oktober bis Dezember 2018

Burgenland:
60plusTaxi schon in 93 Gemeinden

Tirol:
Ein Jahr TaxiAPP Tirol

SERVICE FÜR PROFIS

Reiserecht: Kofferverlust auf Zwischenflughafen

Taxifahrer verhindert Trickbetrug

Die neue TAXI-App von Taxi 40 100:
Jetzt mit In-App Payment und Shared Taxi

FUNKGEFLÜSTER

Neue Werbekampagne

AUS ALLER WELT

RoboCar Taxi in Tokio

New York deckelt Zulassungen für Uber und andere Fahrdienste

Uber zahlt nach Skandal 7 Mio. Dollar Entschädigung

eTaxi-Projekt in München



4



7



20



27

4

7

10

14

15

18

19

20

22

24

25

26

27

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

Die Sommermonate waren heuer geprägt von extrem lang anhaltenden Hitzeperioden. Tagestemperaturen weit über 34 Grad und Tropennächte über 20 Grad brachten uns zum Schwitzen. Wobei, einem Mitbewerber in Wien standen die Schweißperlen vermutlich nicht wegen der großen Hitze auf der Stirn, sondern weil er schon mehrfach Post vom Exekutionsgericht bekam.

Das Gericht hat Uber für bereits neun Verstöße gegen eine Einstweilige Verfügung vom April mit Strafbeschlüssen in Höhe von insgesamt 320.000 Euro (Stand: 14. 9. 2018) belegt. Mehr noch, in einem Strafbeschluss wird vom Gericht festgehalten, dass die Uber-App, wie sie derzeit in Wien funktioniert, gegen die Einstweilige Verfügung verstößt und illegal ist.

Internationale Konzerne haben sich aber genauso an Gerichtsurteile zu halten, wie heimische Unternehmen. Wir haben in unserem Land Taxi-

vermittler, die sich an das Recht halten, Steuern zahlen und ebenfalls per App gebucht werden können – warum schafft Uber das nicht?

Offenbar stellen 320.000 Euro Strafe für einen internationalen Konzern noch immer keinen Grund dar, rechtskonform zu handeln. Nähere Details dazu finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 4.



Ihr
Christian Holzhauser

Impressum

Medieninhaber:

CC Taxicenter GmbH,
Pfarrgasse 54, A-1230 Wien,
Tel.: 01/614 55 - 0

Herausgeber & Geschäftsführer:

Mag. Christian Holzhauser

Chefredakteurin:

Karin Cisar-Loder

Layout & Grafik:

Adele Formanek, Karin Cisar-Loder

Redaktion & Anzeigenverwaltung:

Pfarrgasse 54, A-1230 Wien,
Tel.: 01/614 55 – DW 833, Fax: DW 838

e-mail: hallotaxi@taxi 60160.at

Internet: www.taxi60160.at

Produktion: Otto Stutzig Werbeagentur;
www.stutzig.at

Die Redaktion behält sich Kürzungen und stilistische Modifizierungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht unbedingt mit der redaktionellen Meinung decken. Nachdruck – auch auszugsweise –

oder Fotokopien dürfen nur mit Quellenangabe und schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers oder deren Autoren erfolgen.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

„Hallo Taxi“ versteht sich als unabhängige Taxi-Zeitschrift für das österreichische Personenbeförderungsgewerbe mit PKW und dessen LenkerInnen und erscheint 4x jährlich. Unternehmensgegenstand: Taxiservice

Uber muss zahlen

TITELGESCHICHTE

Uber muss zahlen

Die Strafsumme beträgt bereits 320.000 Euro

Innerhalb von sechs Wochen hat das Exekutionsgericht Innere Stadt gegen das Unternehmen Uber vier Strafbeschlüsse verhängt, weil es sich nicht an die Auflagen einer Einstweiligen Verfügung aus April 2018 hält. Mit Stand 10. September schuldet Uber dem Staat Österreich bereits 320.000 Euro. Und die Strafsumme könnte weiter steigen.

I

m März hat Taxi 40 100 den Fahrdienst Uber, mit Sitz in Amsterdam, beim Handelsgericht Wien geklagt und Ende April gegen Uber eine Einstweilige Verfügung

wegen Beihilfe zum systematischen Gewerberechtsverstoß erwirkt.

Der Rekursantrag von Uber gegen dieses Urteil wurde Anfang Juli vom Oberlandesgericht (OLG) Wien abgelehnt. Zeitgleich hat der Oberste Gerichtshof im Streit gegen Uber angeordnet, dass die Einstweilige Verfügung in Österreich durchzusetzen ist.

Dies ist nunmehr schon die dritte Entscheidung des Obersten Gerichtshofs Wien, die darlegt, dass das Verhalten von Uber und den angeschlossenen Mietwagen rechtswidrig ist. Aufgrund der Entscheidung des OGH steht auch fest, dass Uber für Verstöße gegen die Einstweilige Verfügung einzustehen hat.

Taxi 40 100 dokumentiert Verstöße gegen die Einstweilige Verfügung

Taxi 40 100 hat in den vergangenen Monaten dutzende Verstöße von Uber-Fahrern und Uber-Unternehmern dokumentiert, die sich nicht an die Auflagen der Einstweiligen Verfügung vom 25. April 2018 hielten.

Pro nachgewiesenem Verstoß, also für jede einzelne Fahrt, droht Uber seit



April eine Strafe von bis zu 100.000 Euro.

Einstweilige Verfügung gegen Taxi 40 100 gescheitert

Uber hat daraufhin mit einem eigenen Antrag auf Einstweilige Verfügung gegen Taxi 40 100 versucht, Testmaßnahmen und die Exekutionsführung gegen sich zu unterbinden.

Das Handelsgericht Wien hat diesen

Antrag am 23. Juli abgewiesen und ist dabei davon ausgegangen, dass auch das neue Vermittlungssystem von Uber entgegen den gesetzlichen Vorschriften genutzt wird.

Diese Entscheidung hat am 14. September das Oberlandesgericht Wien nun bestätigt. Auch das OLG sieht es als gegeben an, dass das Vermittlungssystem von Uber illegale Fahrten zulässt. Das OLG Wien hat wegen der Eindeutigkeit der Rechtslage die Anrufung des Obersten Gerichtshof nicht zugelassen. Uber könnte gegen diese

Entscheidung nur ein außerordentliches Rechtsmittel erheben.

Erste Strafe für Uber: 20.000 Euro

Weil Uber sich – nachweislich – nicht an die Auflagen der Einstweiligen Verfügung hielt, verhängte Ende Juli das Exekutionsgericht für die Innere Stadt Wien erstmals für einen Verstoß eine Strafe von 20.000 Euro. „Obwohl Uber durch die einstweilige Verfügung klare

Auflagen gesetzt werden, setzt sich das US-Unternehmen einfach über die geltenden Gesetze unseres Landes hinweg und ignoriert sie“, so Christian Holzhauser.

Zweite Strafe für Uber: 120.000 Euro

Bereits nur acht Tage später hat das Exekutionsgericht Innere Stadt vier weitere von Taxi 40 100 eingebrachte Anträge abgearbeitet und diesmal

Strafen in Höhe von insgesamt 120.000 Euro (je Verstoß bereits 30.000 Euro) gegen Uber verhängt.

**HALLO
TAXI**

„Die Höhe der verhängten Geldstrafe ist aufgrund der wiederholt geltend gemachten Verstöße angemessen. Der wirtschaftliche Nutzen, den die verpflichtete Partei [Uber] aus ihrem Verhalten zieht, rechtfertigt keine geringere Geldstrafe“, heißt es dazu im Beschluss des Gerichtes. ➤

Dritte Strafe für Uber: 80.000 Euro

Von Beschluss zu Beschluss wird es für Uber teurer, gegen die Einstweilige Verfügung zu verstoßen.

Für zwei weitere Vergehen hat am 23. August das Exekutionsgericht Innere Stadt eine neuerliche Strafe in Höhe von 80.000 Euro verhängt. Uber muss diesmal also bereits 40.000 Euro pro Verstoß zahlen.

„Der wirtschaftliche Nutzen, den die verpflichtende Partei aus ihrem Verhalten zieht, rechtfertigt keine geringere Geldstrafe“, heißt es abermals im Gerichtsbeschluss. Zur Erinnerung: Die Höchststrafe beträgt 100.000 Euro pro Verstoß.

„Wir hoffen, dass die immer strengeren Sanktionen, die gerichtlich verhängt werden, Uber endlich zu einem rechtskonformen Verhalten zwingen werden. Denn auch internationale Konzerne müssen sich an österreichische Gesetze halten“, betont Geschäftsführer Holzhauser.

Vierte Strafe für Uber: 100.000 Euro

Am 10. September hat das Exekutionsgericht Innere Stadt in Wien über den Fahrdienstanbieter Uber neuerlich zwei Geldstrafen in Höhe von insgesamt 100.000 Euro verhängt.

Im aktuellen Beschluss heißt es dazu: „Die betreibende Partei [Taxi 40 100] bringt auch im Antrag vom 8.8.2018 schlüssig und widerspruchlos einen Verstoß durch die verpflichtende Partei [Uber] gegen den Exekutionstitel (...) vor.“ Insgesamt neun Strafanträgen hat das für die Causa zuständige Bezirksgericht somit seit Ende Juli stattgegeben.

„Das Exekutionsgericht hat den Strafbeschluss zum achten Antrag allein aufgrund der Tatsache, dass Uber seine App

und die Homepage zur Verfügung stellt, erlassen. Die Uber-App, wie sie derzeit in Wien funktioniert, verstößt gegen die Einstweilige Verfügung und ist illegal“, so Dieter Heine, Rechtsanwalt von Taxi 40 100.

„Internationale Konzerne müssen sich genauso an Gerichtsurteile halten, wie heimische Unternehmen. Offenbar sind insgesamt 320.000 Euro Strafe für einen internationalen Konzern noch immer kein Grund, rechtskonform zu handeln“, sagt Taxi 40 100 Geschäftsführer Christian Holzhauser. Und: „Wir haben in unserem Land Taxivermittler, die sich an das Recht halten, Steuern zahlen und ebenfalls per App gebucht werden können – warum schafft Uber das nicht?“

Nach dem aktuell bewilligten Strafantrag reicht also schon das Anbieten der Uber-App für eine Strafe, weil die Uber-Technik die illegalen Fahrten ermöglicht. Weitere Strafen sind daher nicht ausgeschlossen. Uber kann gegen die Beschlüsse Rekurs und aufschiebende Wirkung einlegen. Wird ein solcher nicht eingebracht oder abgewiesen, wird die Exekutionsbewilligung rechtskräftig und Uber muss an den Staat Österreich zahlen.



Taxi 40 100-Geschäftsführer Mag. Christian Holzhauser: „Auch internationale Konzerne haben sich an österreichische Gesetze zu halten.“

Gespräche für Taxi-Reform im Laufen

Die Chancen, dass eine Reformierung des Branchenrechts und damit eine Gleichstellung von Taxi und Mietwagen erzielt werden kann, stehen gut.

Mitte Juli kam es auf Einladung des Verkehrsministeriums zu einem ersten konstruktiven Austausch zwischen Vertretern des Ministeriums und Taxi- und Mietwagenbetrieben. Minister Norbert Hofer hatte davor angekündigt, eine Überarbeitung des Gelegenheitsverkehrsgesetzes (GelverkG) in Auftrag zu geben, um hier für eine eindeutige rechtliche Grundlage zu sorgen. Er betonte, im Konflikt „Uber vs. Taxi“ durch eine Adaptierung des Gesetzes endlich alle Grauzonen beseitigen zu wollen. Alle dafür notwendigen Maßnahmen wurden in einer weiteren Gesprächsrunde im September besprochen. Die Chancen für eine baldige Reform des Branchenrechts und damit für eine Gleichstellung von Taxi und Mietwagen (Einheitsgewerbe) stehen gut.

Dass die aktuelle Rechtslage dringend reformiert werden muss, verdeutlicht u.a. der Rechtsstreit mit Uber in Wien. Die Basis des Branchenrechts ist das Gelegenheitsverkehrsgesetz – alle anderen Vorschriften wie Bundes- und Landesbetriebs-

ordnung oder Berufszugangs-Verordnung, bauen darauf auf. Der Fachverband setzte 2016 erste Schritte für eine Reform: neue Berufs- und Marktzugangsbedingungen für ein „Einheitsgewerbe“ (Entfall der Unterscheidung zwischen Taxi und Mietwagen) wurden erarbeitet. Diese Vorschläge wurden 2017 dem Verkehrsministerium und NR-Abgeordneten im Verkehrsausschuss unterbreitet. Die Nationalratswahl im Oktober führte zu einem Regierungswechsel. Der neue Verkehrsminister Norbert Hofer will nun für eine eindeutige rechtliche Grundlage sorgen.

Auf Initiative von Mag. Davor Sertic, Obmann der Sparte Transport und Verkehr in der WK Wien hat sich die Branche im Juni und September zum internen Taxi-Gipfel zusammengefunden. Angedacht ist z.B. in der Wiener Landesbetriebsordnung die bargeldlose Kartenzahlung und eine regelmäßige Überprüfung der Vertrauenswürdigkeit im GelverkG zu verankern. Der Taxi-Gipfel wird im Oktober fortgesetzt.

Neues Domizil für Taxi 2244

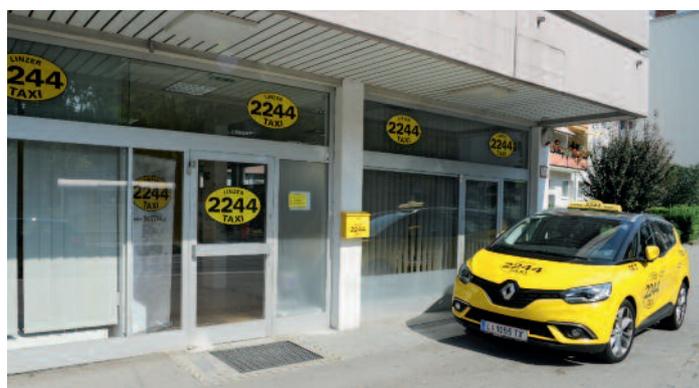
Seit Ende Juli ist die Lederergasse 29 in Linz offizieller Standort von Taxi 2244. Ursprünglich war eine Generalsanierung der Räume in der Museumstraße 34 geplant, wurde aber verworfen, und Taxi 2244 ist in die nur eine Parallelstraße entfernte Lederergasse übersiedelt. „Hier haben wir wesentlich mehr Platz und wir konnten die Arbeits- und Kundenbereiche modern und großzügig gestalten“, erzählt Betriebsleiter Robert Neuhold.

Für die Adaptierung der neuen Räume starteten die Vorarbeiten bereits im Juni. So erfolgte u.a. der Leitungsaufbau mit der Verlegung von 80 Meter Kabel allein für das Vermittlungssystem. Eine heikle Sache, denn schief gehen durfte



nichts. Zeitgleich wurden die Bürobereiche ausgestaltet, modern möbliert und die ersten Kisten mit Bürounterlagen übersiedelt.

Am 25. Juli war es soweit: Nachdem alle Leitungen ohne Probleme umprogrammiert und alle Arbeitsplätze fertig waren, ging der Betrieb in der Lederergasse 29 offiziell los. „Schon die ersten Kollegen, die unser Büro aufsuchten, waren begeistert und gratulierten uns zu der gelungenen Veränderung“, freut sich Neuhold. „Am 24. Oktober werden wir von 11 bis 19 Uhr einen Tag der offenen Tür für alle KollegInnen und unsere Kunden veranstalten, um ihnen unser neues, schönes Domizil zu präsentieren.“



Österreich

Messe- und Veranstaltungstermine von Mitte Oktober bis Dezember

Dornbirn	20. - 21. 10. 2018	Gustav – Internationaler Salon für Konsumkultur /Messe Dornbirn
	3. - 4. 11. 2018	gesund & wellness – Messe für Gesundheit und Wellness /Messe Dornbirn
	10. - 11. 11. 2018	Hochzeit & Event – Hochzeitsmesse /Messe Dornbirn
Feldkirch	9. - 11.11. 2018	POTENTIALe – Messe für Design, Fotografie und Medienkunst /Reichenfeld-Areal
Furth/Göttweig	3. - 4. 11. 2018	Hochzeitswelt Niederösterreich – Hochzeitsmesse /Benediktinerstift
Graz	18. - 20. 10. 2018	SBim – Die Schul- und Berufsinfomesse Graz-Steiermark /Messe Graz
	20. 10. 2018	Youth Education & Travel Fair – Spezial-Messe zum Thema Jugendreisen & Bildung im Ausland /International Bilingual School
	10. - 11. 11. 2018	Hochzeitsmesse /Seifenfabrik Veranstaltungszentrum
	10. - 11. 11. 2018	Für immer Jung – Die Messe für Vorsorge und aktive Lebensgestaltung /Messe Graz
	15. - 17. 11. 2018	Interpädagogica – Bildungsfachmesse für Lehrmittel, Ausstattung, Kultur und Sport /Stadthalle
Hallein	19. - 21. 10. 2018	Happiness-Messe – DIE Messe für Gesundheit, Spiritualität und Heilung /Salzberghalle
Hollabrunn	2. - 4. 11. 2018	Haus Bau Messe – Fachmesse für Hausbau und Energiesparen /Sporthalle
Innsbruck	10. - 14. 10. 2018	Innsbrucker Herbstmesse – Herbstmesse für Wohnen und Mode /Messe Innsbruck
	10. - 14. 10. 2018	Aqua Life – Ausstellung für die neuesten Trends für das eigene Traumbad /Messe Ibk
	20. - 21. 10. 2018	Alpinmesse – Infomesse f. Outdoorbegeisterte & alpines Führungspersonal /Messe Ibk
	26. - 28. 10. 2018	Euroantik – Kunst- und Antiquitätenausstellung /Messe Innsbruck
	8. - 11. 11. 2018	Agro Alpin – Fachmesse für Landwirtschaft und Forsttechnik /Messe Innsbruck
	16. - 18. 11. 2018	senaktiv – Tiroler Seniorenmesse /Messe Innsbruck
	16. - 18. 11. 2018	Happiness-Messe – DIE Messe für Gesundheit, Spiritualität und Heilung /Messe Innsbruck
5. - 7. 12. 2018	BeSt ³ – Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung /Messe Innsbruck	
Klagenfurt	11. - 13. 10. 2018	BeSt ³ – Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung /Messe Klagenfurt
	16. - 18. 11. 2018	gesund & glücklich – Die Messe für Körper, Geist & Seele /Messe Klagenfurt
	16. - 18. 11. 2018	Familienmesse – Die Erlebnismesse für die ganze Familie /Messe Klagenfurt
	16. - 18. 11. 2018	Gesund Leben – Messe für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden /Messe Klagenfurt
Klosterneuburg	23. - 25. 11. 2018	Kunst & Antiquitätenmesse mit einem Angebot aus 5 Jahrhunderten /Babenbergerhalle
Linz	12. - 14. 10. 2018	WearFair & mehr – Österreichs größte Messe für öko-fairen Lifestyle /Tabakfabrik Linz
	3. - 4. 11. 2018	Wildstyle und Tattoo Messe /Tabakfabrik Linz
	16. - 18. 11. 2018	Haus & Wohnen – Baumesse /Design Center
Premstätten	20. - 21. 10. 2018	Mensch & Tier – Haustiermesse /Schwarzl Freizeitzentrum
Ried/Innkreis	11. - 14. 10. 2018	Music Austria – Internationale Musikmesse /Messe Ried
	20. - 21. 10. 2018	Modellbau Messe – Österreichs zweitgrößte int. Modellbaumesse /Messe Ried
	9. - 11. 11. 2018	Haus & Bau – Fachmesse für Haus und Bau /Messe Ried

Salzburg	19. - 21. 10. 2018	Classic Expo – Internationale Oldtimermesse /Messe Salzburg	
	10. - 14. 11. 2018	Alles für den Gast-Herbst – Internationale Fachmesse für Gastronomie und Hotellerie /Messe Salzburg	
	22. - 25. 11. 2018	bim – Berufsinformationsmesse /Messe Salzburg	
	29. - 30. 11. 2018	RENEXPO® INTERHYDRO – Europäische Wasserkraftmesse mit Kongress /Messe Salzburg	
	1. - 2. 12. 2018	Biker-s-World – Das Motorradevent mit Motorrädern, Roller & Scooter, Quads, ATV, Trikes und Lifestyle-Produkten /Messe Salzburg	
	6. - 9. 12. 2018	Mevisto Amadeus Horse Indoors – Pferde- & Hundeshow mit Pferdemesse /Messe	
Seitenstetten	1. - 4. 11. 2018	Kunst & Antiquitätenmesse mit einem Angebot aus 5 Jahrhunderten /Stift Seitenstetten	
Tulln	19. - 21. 10. 2018	gesund & wellness – Messe für Gesundheit und Wellness /Messe Tulln	
	21. - 24. 11. 2018	Austro Agrar – Fachmesse für Landtechnik, Stalltechnik, Saatgut, Direktvermarktung, Kommunaltechnik, Wein- & Obstbau und Kellertechnik /Messe Tulln	
Wels	10. - 13. 10. 2018	Jugend & Beruf – Österreichs größte Messe für Beruf und Ausbildung /Messe Wels	
	17. - 21. 10. 2018	Caravan Salon Austria – Messe f. mobiles Reisen, Camping & Caravanning /Messe Wels	
	20. - 21. 10. 2018	Hochzeitswelt – Hochzeitsmesse /Messe Wels	
Wien	18. - 19. 10. 2018	Gewinn-Messe – Europäische Messe für Kapitalanlage /Messe Wien	
	24. - 27. 10. 2018	Lebenslust – Die Herbstmesse Für Senior/Innen /Messe Wien	
	24. 10. 2018	Career Calling – Karrieremesse /Messe Wien	
	25. - 28. 10. 2018	Modellbau-Messe – Österreichs größte Messe und Show für Modelltechnik, Spielen, Hobby und Basteln /Messe Wien	
	25. - 28. 10. 2018	Ideenwelt – Publikumsmesse f. kreatives Gestalten, Basteln, Malen, Aufmöbeln und Dekorieren /Messe Wien	
	26. - 28. 10. 2018	Blickfang – Fach- u. Publikumsmesse für Möbel-, Leuchten-, Produkt-, Mode- und Schmuckdesign /MAK Museum für angewandte Kunst	
	2. - 4. 11. 2018	SPIRITUALITÄT & Heilen – Messe mit Verkauf und Vorträgen für ganzheitliches Leben /Wiener Stadthalle	
	6. - 8. 11. 2018	European Utility Week /Messe Wien	
	7. - 11. 11. 2018	Buch – Internationale Buchmesse /Messe Wien	
	9. - 1. 11. 2018	Franchise Messe – Fachmesse für die Franchisebranche /MGC Wien	
	9. - 11. 11. 2018	Haus Bau Messe – Fachmesse für Hausbau und Energiesparen /Marx Halle	
	10. - 18. 11. 2018	Art & Antique – Messe für Kunst und Antiquitäten /Kongresszentrum Hofburg	
	13. - 14. 11. 2018	vocatium – Fachmesse für Ausbildung und Studium in Wien /Wiener Stadthalle	
	13. - 14. 11. 2018	Zukunft Personal Austria – Fachmesse für Personalwesen /Messe Wien	
	16. 11. 2018	MASTER AND MORE – Messe für Master-Studiengänge /MGC Wien	
	17. - 18. 11. 2018	ReiseSalon – Die Messe fürs ReiseGlück /Schloss Schönbrunn	
	17. 11. 2018	BACHELOR AND MORE – Bildungsmesse für Schüler mit int. Ausstellern und persönlicher Beratung rund um das Studium /MGC Wien	
	24. - 25. 11. 2018	Photo + Adventure – Messe und Event für Fotografie, Reise und Outdoor /Messe Wien	
		6. 12. 2018	Online-Karrieretag – Recruiting-Veranstaltung für Studenten, Absolventen und Young Professionals /MuseumsQuartier
	Wolfsberg	13. - 14. 10. 2018	Hochzeitsmesse – Fachmesse für Heiratsausstattung /Schloss Wolfsberg



Altenmarkt/ Pongau	Advent-Markt am Marktplatz	24. - 25.11., 1. - 2.12., 8. - 9.12., 15. - 16.12., 22. - 23.12. 2018
Bregenz	Weihnachtsmarkt auf dem Kornmarktplatz	16.11. bis 23.12. 2018
Dornbirn	Christkindlmarkt auf dem Marktplatz	23.11. bis 23.12. 2018
Forchtenstein	Adventmarkt auf Burg Forchtenstein	30.11. bis 2.12. 2018
Frankenmarkt	Adventsmarkt auf Schloss Stauf	30.11. bis 2.12. 2018
Garsten	Garstner Advent - Am Platztl	1. - 2.12., 8. - 9.12. 2018
Gmunden	Schlösser Advent im Seeschloss	23. - 25.11., 30.11. - 2.12., 7. - 9.12., 14. - 15.12. 2018
Graz	Altgrazer Christkindlmarkt - Franziskanerviertel	23.11. bis 24.12. 2018
	Weihnachtsmarkt am Mariahilferplatz	30.11. bis 23.12. 2018
	Aufsteirern-Weihnachtsmarkt am Schlossberg	23. - 25.11., 30.11. - 2.12., 7. - 9.12., 14. - 16.12., 21. - 23.12. 2018
	Advent-Treff am Eisernen Tor	23.11. bis 23.12. 2018
	Christkindlmarkt am Hauptplatz	23.11. bis 23.12. 2018
	Adventmarkt am Glockenspielplatz	30.11. bis 23.12. 2018
	Kunsthandwerksmarkt am Färberplatz	30.11. bis 23.12. 2018
	"Buntes aus aller Welt" am Tummelplatz	23.11. bis 24.12. 2018
	Advent im Joanneumsviertel	23.11. bis 23.12. 2018
	Christkindlmarkt am Südtiroler Platz	23.11. bis 23.12. 2018
Großarl	Salzburger Bergadvent am Marktplatz	30.11. bis 23.12. 2018
Hall/Tirol	Haller Adventmarkt – Oberer Stadtplatz	23.11. bis 24.12. 2018
Hohenems	Christkindlmarkt auf dem Schlossplatz	2.12. 2018
Innsbruck	Christkindlmarkt in der Altstadt/Rathausplatz	15.11. bis 23.12. 2018
Kufstein	Weihnachtsmarkt im Stadtpark	23.11. bis 23.12. 2018
	Weihnachtsmarkt auf der Festung	24. - 25.11., 1. - 2.12., 8. - 9.12., 15. - 16.12. 2018
Lackenbach	Adventmarkt im Schloss Lackenbach	7. - 9. 12. 2018
Linz	Christkindlmarkt auf dem Hauptmarkt	17.11. - 24.12. 2018
	Weihnachtsmarkt im Volksgarten	17.11. - 24.12. 2018
	Wintermarkt Pfarrplatz	24.11. - 23.12. 2018
Mondsee	Adventsmarkt am Marktplatz	23. - 25.11., 30.11. - 2.12., 7. - 9.12., 14. - 16.12. 2018
Regau	Adventsmarkt am Marktplatz	1. - 2. 12. 2018
Salzburg	Christkindlmarkt auf dem Domplatz	22.11. bis 26.12. 2018
Schladming	Schladminger Bergweihnacht	23.11. bis 24.12. 2018
Steyr	Weihnachtsmarkt in der Steyrer Altstadt	22.11. bis 23.12. 2018
Tux-Lanersbach	Adventsmarkt auf dem Dorfplatz	2. 12. 2018
Wels	Weihnachtsmarkt auf dem Stadtplatz	23.11. bis 24.12. 2018
Wien	Wiener Weihnachtstraum am Rathausplatz	16.11. bis 26.12. 2018
	Spittelberger Weihnachtsmarkt	15.11. bis 23.12. 2018
	Adventmarkt und Weihnachtsschau in den Blumengärten Hirschstetten	22. - 25.11., 29.11. - 2.12., 6. - 9.12., 13. - 16.12., 20. - 23.12. 2018
	Weihnachtsmarkt auf dem Karlsplatz	23.11. - 23.12. 2018
Wolfsberg	Kultur- u. Weihnachtsmarkt Schloss Schönbrunn	24.11. - 26.12. 2018
	Weihnachtsmarkt am Rathausplatz	30.11. - 2.12., 7. - 9.12., 14. - 16.12., 21. - 23.12. 2018

Wien

Gratis-Mineral

Mit der schon traditionellen „Mineralwasser-Aktion“ hat Taxi 40 100 auch im heurigen Sommer wieder Taxikollegen mit erfrischendem Mineralwasser verwöhnt. Eine willkommene Abkühlung über die sich die Hitzegeplagten sehr freuten.

Bereits im Juni brachte eine erste lange Hitzewelle mit Rekordtemperaturen jenseits der 30-Grad-Marke die Wiener zum Schwitzen. Wer konnte, suchte Abkühlung in den Bädern. In den Büros liefern – sofern vorhanden – Klimaanlage auf Hochtouren. Weniger angenehm gestalten sich heiße Sommertage allerdings für Taxifahrer: Autos können recht schnell zu richtigen Backöfen werden.

Ein wenig Abkühlung verschaffte da das Kontrolldienst-Team von Taxi 40 100: sie verteilten an die Hitzegeplagten Kollegen gut gekühltes Mineralwasser. „Unser erfrischendes Geschenk“, erklärt Andreas Waranycia, Leiter des Kontrolldienst-Teams, „wurde von allen dankbar angenommen. An derart heißen Tagen sollte man ja zwei bis drei Liter Flüssigkeit zu sich nehmen, um die körperliche Belastung gut überstehen zu können.“



Burgenland

60plusTaxi schon in 93 Gemeinden

Die burgenländische Taxiinnung startete 2008 mit Unterstützung der Landesregierung die Aktion „60plusTaxi“. Mit der Gemeinde Unterwart sind mittlerweile 93 Gemeinden an diesem Projekt beteiligt – ein Erfolgsmodell für den ländlichen Raum.

Das „60plusTaxi“ macht ältere Menschen mobil. Ein Arzttermin, der Einkauf oder der Besuch von Verwandten und Bekannten ist für Senioren ohne PKW oder öffentliches Verkehrsangebot oft ein großes Problem. Vor allem in ländlichen Gebieten bedarf es daher neuer, innovativer Mobilitätslösungen – auch deswegen, weil der Anteil der älteren Bevölkerung immer größer wird. Unterwart ist bereits die 93. Gemeinde, die das 60plusTaxi ihren orts-

ansässigen Senioren anbietet. Offizieller Start ist der 1. Oktober 2018.

Seit kurzem kann das 60plus Taxi auch in der Gemeinde Sigless genutzt werden. „Damit haben wir speziell für die ältere Generation ein attraktives Angebot in unserer Gemeinde geschaffen. Es erhöht die Verkehrssicherheit sowie die Mobilität und leistet einen wichtigen Beitrag, dass unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren

Lebensabend in der eigenen Gemeinde verbringen können“, freut sich Bürgermeister Josef Kutrovatz über den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss.

Bernhard Dillhof bedankt sich bei den Gemeinden: „Ein großes Dankeschön gilt allen am Projekt beteiligten Gemeinden, die die Taxifahrten finanziell fördern und damit ihre ältere Bevölkerung mobil machen.“

Foto: WKB



Auch in der Gemeinde Sigless wird jetzt das 60plusTaxi-Service angeboten: Bernhard Dillhof, Bürgermeister Josef Kutrovatz, Paula Brandstetter, Vizebürgermeisterin Ulrike Kitzinger, Elisabeth Haumann, Maria Mansberger und Johann Geischnek (v.li.n.re.)

Taximarkt

Diese Rubrik steht allen Taxi- und MietwagenunternehmerInnen kostenlos zur Verfügung. Sie können uns Ihren Text faxen (01/614 55 838) oder mailen: hallotaxi@taxi60160.at

Zu verkaufen:

Hale Kassensystem günstig abzugeben, bestehend aus: 6 Hale Drucker TPD-01 (davon 5 Drucker mit Bluetooth), 12 grüne Fahrerkeys, 1 gelber Unternehmerkey, 1 blauer Datenkey, inklusive Taxameterschnittstellen und 2 Auslesegeräte;

Paketpreis: € 1.500,- zzgl. Versandkosten (Neupreis ca. € 2.800,-), alle Preise exkl. 20% MwSt.; Info: office@shuttleservice.at

Tirol

Ein Jahr TaxiAPP Tirol

Am 20. September 2017 ging die TaxiAPP Tirol online. Seither nutzen viele Tirolerinnen und Tiroler, aber auch die zahlreichen Touristen dieses Angebot, um per App in ganz Tirol schnell und einfach zu einem Taxi zu kommen.



„Erfreulich ist, dass wir im ersten Jahr bereits eine Vielzahl an strategischen Partnern gewinnen konnten“, sagt Fritz Jäger, Obmann der Taxibranche. Neben der Tiroler Hotellerie und den Privatzimmervermietern, zählen auch die Tirol Werbung, der Flughafen Innsbruck, die Universitätsklinik Innsbruck sowie zahlreiche Tourismusverbände und Gemeinden zu den Partnern. „Aber auch Verbände und Vereine bzw. Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen zählen zu unseren wichtigsten Partnern“, freut sich Jäger.

Die TaxiAPP Tirol umfasst derzeit 160 Tiroler Taxi- und Mietwagenbetriebe. Allen voran im ländlichen Raum und somit in Bereichen, wo es meist keine Taxistandplätze gibt, bietet die App über die Schnellsuche die Möglichkeit schnell, einfach und bequem zu einem Taxi zu kommen. Ob durch Eingabe des Ortsnamens, der Postleitzahl oder einfach durch GPS-Ortung – dem Kunden werden Unternehmen aus dem jeweiligen Ort bzw. Taxis in der näheren Umgebung angezeigt.

Die Spezialsuche richtet sich vor allem an die heimische Bevölkerung, die zwar grundsätzlich die Rufnummern bzw. Unternehmen in ihrem Umfeld kennt, aber für gewisse Anlässe ein ganz spezielles Fahrzeug sucht. Ob Oldtimer für die Hochzeit, Großraumtaxi für einen Ausflug oder Taxi mit Skiträger – mit der App findet man immer das passende Taxi.

Nach welchen Kriterien suchen die Kunden?

1. Krankentransporte: Um die 30% der Spezialabfragen drehen sich um das Thema Krankentransport. Nachdem Patienten mit der App schnell und einfach und vor allem selbst herausfinden, welcher Unternehmer mit welcher Kasse einen Direktverrechnungsvertrag hat, ist die App

sowohl für Sozialversicherungsträger, als auch Kliniken eine große Erleichterung.

- 2. Automarke:** Weitere 15% suchen nach einer speziellen Marke. Hier ganz klar an erster Stelle Mercedes, gefolgt von BMW und Audi. Aber auch Jaguar und Tesla wurden häufig gesucht.
- 3. Barrierefreiheit:** Knapp 10% der Abfragen entfallen auf die Suche nach barrierefreien Taxis. Bisher gab es für Menschen mit Behinderung keine Möglichkeit zu eruieren, welches Taxiunternehmen über barrierefreie Fahrzeuge verfügt. Nunmehr ist das einfach und bequem möglich.
- 4. Großraumtaxis:** Ebenfalls knapp 10% entfallen auf die Suche nach Großraumtaxis.
- 5. Kreditkarten:** Das bargeldlose Zahlen wird auch beim Taxifahren immer wichtiger. Dies zeigt sich nicht nur aufgrund der Abfragehäufigkeit in der App (ca. 10%), sondern hat auch die kürzlich durchgeführte Bevölkerungsbefragung in Tirol gezeigt. Knapp 50% gaben an, dass ihnen die Möglichkeit mit Bankomat- bzw. Kreditkarte zahlen zu können wichtig bzw. sehr wichtig ist.

Auf Zuruf von Kunden wurde in die App auch das Suchkriterium „Haustiertransport“ aufgenommen, weil die Mitnahme von Haustieren immer wieder untersagt wurde. Tierfreundliche Taxiunternehmer profitieren von dieser Entwicklung.

Die TaxiAPP Tirol wurde zum VCÖ-Mobilitätspreis eingereicht, wie Obmann Fritz Jäger erklärt. „Wir sind gespannt, ob wir auf Landesebene eine Auszeichnung erhalten.“

Tirol

Was denkt die Bevölkerung über das Taxigewerbe?

Die Fachgruppe Tirol hat vor kurzem eine Bevölkerungsbefragung durchführen lassen, bei der 500 Tirolerinnen und Tiroler befragt wurden. Man wollte wissen, wie die Taxibranche von den Kunden wahrgenommen wird, was als störend empfunden wird und wo noch Verbesserungs- bzw. Entwicklungspotential besteht.

Es ging uns um eine objektive Betrachtung unseres Gewerbes, die für den Betroffenen selbst oft nicht möglich ist“, erklärt Obmann Fritz Jäger, warum das Meinungsforschungsinstitut IMAD beauftragt wurde, diese Befragung durchzuführen. „Die Ergebnisse bestätigen teilweise unsere Meinung, haben aber auch ganz neue Erkenntnisse gebracht“, so Jäger. Die Ergebnisse der Befragung, die im Zeitraum Februar/März 2018 stattfand, wurden im Rahmen des Branchentags am 18. September den anwesenden Mitgliedern präsentiert.

Hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse:

Was ist dem Kunden wichtig?

An erster Stelle steht die Ortskenntnis, dicht gefolgt vom Fahrstil. Im Gegensatz zum Fahrstil wird der Wunsch nach den Ortskenntnissen größtenteils erfüllt. In beiden Fällen ist das Ergebnis der Stadt Innsbruck deutlich schlechter als am Land.

Bei der Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und dem äußeren Erscheinungsbild besteht sowohl in Innsbruck als auch am Land noch Aufholbedarf, diese Dinge werden vom Kunden oft negativ wahrgenommen. Der Wunsch nach saubereren Fahrzeugen wird hingegen fast zu 100% erfüllt.

Image

68% der Tiroler Bevölkerung attestieren den Taxilenkern ein positives Image. Zum negativen Image trägt hauptsächlich (32%) die rasante und rücksichtslose Fahrweise bei, gefolgt von

unfreundlichen Fahrern (23%). Auch der Rauchgeruch (15%) gilt als einer der größten Störfaktoren im Taxi.

Fahrpreis

Der Großteil der Bevölkerung empfindet den Fahrpreis als angemessen. Bei einer Preisschätzung (Strecke Innsbruck Hauptbahnhof zum Flughafen) gaben 30% einen höheren Preis an, weitere 14% lagen mit ihrer Schätzung absolut richtig.

Sonstige Erkenntnisse

– Je älter die Fahrgäste, desto höher die Wahrscheinlichkeit sie als Stammkunden zu gewinnen. Bei den über 70-Jährigen liegt dieser bereits bei 57%.

– Der Bekanntheitsgrad von Krankentransporten ist aufgrund der regelmäßigen Werbeschaltungen seitens der Fachgruppe sehr hoch (85%). Beim Thema Botenfahrten sieht dies ganz anders aus: 50% der Befragten ist dieses Angebot gänzlich unbekannt.

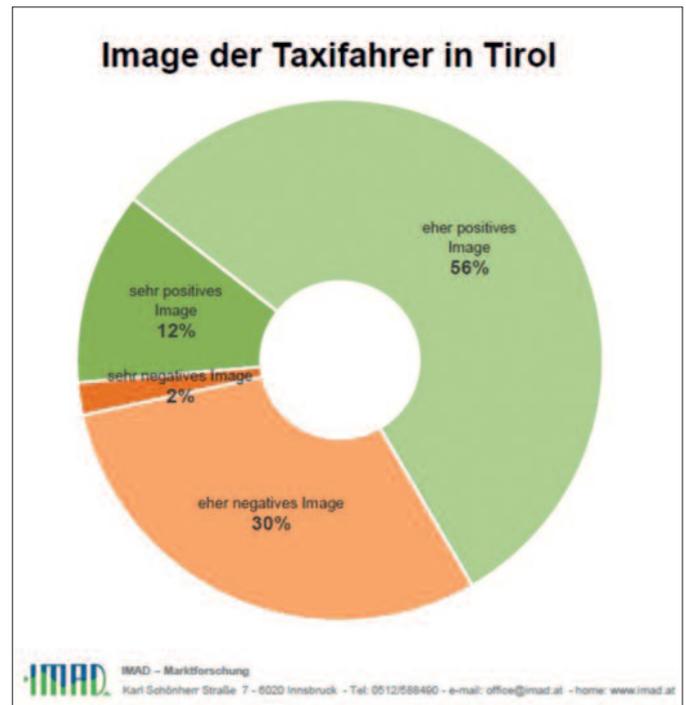
– Die Bedeutung von Bankomat- oder Kreditkartenzahlung nimmt selbst bei der einheimischen Bevölkerung deutlich zu. Bereits knapp 50% sehen es als wichtig an, im Taxi mit Bankomat- bzw. Kreditkarte zahlen zu können. Touristen wurden nicht befragt, aber der Anteil jener, die eine bargeldlose Bezahlung im Taxi für

wichtig erachten, ist wohl noch deutlich höher.

– Die Bekanntheit der TaxiAPP Tirol lag ganz ohne zusätzliche Werbung bereits bei beachtlichen 10% und das nach nicht einmal einem Jahr Betrieb.

– Bei den Ergebnissen war der Unterschied zwischen Innsbruck und dem restlichen Tirol nicht so groß wie man vielleicht annehmen hätte können.

Diese Befragung war eine von drei Maßnahmen, um dem Lenkermangel entgegenzuwirken. Es wurde auch eine Lenkerbefragung durchgeführt – diese Ergebnisse liegen aber noch nicht vor. Zudem soll auch ein Job-Portal für Taxilenker eingerichtet werden, das neben offenen Stellen auch das Berufsbild, Infos zur Ausbildung, etc. bietet – dieses wird noch vor der kommenden Wintersaison fertiggestellt, betont Obmann Jäger.



Dienstwagen a.D.

Traumwagen gesucht?

Dienstwagen a.D. ist der exklusive Vertriebspartner für hochwertige Fahrzeuge, die in der Bundesrepublik Deutschland im Fahrdienst für Oberste Bundesbehörden eingesetzt waren. Verkauft werden die Limousinen auch in die Länder der Europäischen Union, selbst ein weltweiter Export ist möglich.

Wer auf der Suche nach einem hochwertigen Fahrzeug ist, wird bei Dienstwagen a.D. sicherlich fündig. Denn hier werden nur exklusive Limousinen aus dem Fahrdienst der obersten Deutschen Bundesbehörden vermarktet. Über 10.000 Fahrzeuge hat das Berliner Unternehmen in den letzten zehn Jahren bereits an Zweitbesitzer vermittelt. Auch Unternehmer und Privatpersonen aus Österreich zählen längst zu den zufriedenen Kunden.

Fahrzeuge mit (kurzer) Geschichte

Die vermarkteten Mercedes E-Klasse-Fahrzeuge waren ausschließlich als Chauffeur-Limousinen für oberste Bundesbehörden im Einsatz. Während dieser Zeit wurden sie regelmäßig gereinigt, gewartet und in der Regel nur von einem Chauffeur gefahren. Bei Nichtbenutzung standen sie stets in einer verschlossenen Garage. Dies garantiert den neuwertigen Zustand der Fahrzeuge bei Auslieferung.

Abholung leicht gemacht

Dienstwagen a.D. besteht aus einem Team von motivierten Mitarbeitern und Auto-Experten, die den Kunden einen umfassenden Service bieten. Auf Wunsch erfolgt eine Abholung mit einer Chauffeur-Limousine vom Flughafen, wird der Berlin-Aufenthalt organisiert, Probefahrten arrangiert und der komplette Papierkram für den Kunden erledigt. Jedes Fahrzeug wird neben der bestehenden Herstellergarantie mit einer neuen Hauptuntersuchung ausgeliefert.

Kunden aus Österreich bietet Dienstwagen a.D. jetzt ein besonders Angebot: Für jene, die ihren Traumwagen ge-



funden haben und persönlich abholen, werden die Kosten für eine Hotel-Übernachtung übernommen. Informieren Sie sich über das aktuelle Angebot und suchen Sie sich gleich Ihren Traumwagen aus: www.dienstwagen-ad.de

Exklusiv für „Hallo Taxi“-LeserInnen

Dienstwagen a.D. schenkt Ihnen eine Gratis-Hotelübernachtung in Berlin

Angebot gültig (für max. 2 Personen) bei persönlicher Fahrzeug-Abholung bis 15.12.2018

www.dienstwagen-ad.de

Juristisches:

Reiserecht: Kofferverlust auf Zwischenflughafen

von Rechtsanwalt Dr. Christian Preschitz
e-Mail: ra@preschitz.eu

Bekanntlich gehen im Flugverkehr immer wieder Gepäckstücke verloren und tauchen erst später wieder auf. In unserem heutigen Fall hatte eine Familie eine Reise von Wien über Barcelona nach Miami mit anschließender Kreuzfahrt, beginnend in Miami, gebucht.

Bei der Zwischenlandung in Barcelona, wo die Reisenden auf das Boarding für den Flug nach Miami warteten, wurde die gesamte Familie ausgerufen und von bewaffnetem Sicherheitspersonal in einen Sonderraum geführt. Sie wurden untersucht und befragt. Hierbei teilte man ihnen mit, dass einer ihrer Koffer fehle. Obwohl sich die Familie bereit erklärte ohne diesen Koffer nach Miami zu fliegen, wurde ihnen dies aus Sicherheitsgründen – eben weil der Koffer fehlen würde – nicht gestattet.

Sie konnten beobachten, wie zwischenzeitlich die übrigen Passagiere an Bord des Fluges nach Miami gingen und ihr eigenes Gepäck aus dem Flugzeug wieder entladen wurde. Letztlich teilte man ihnen mit, dass das verloren geglaubte Gepäckstück gefunden worden sei und sie gehen dürften. Allerdings war das Flugzeug nach Miami zwischenzeitlich gestartet, sodass ein Weiterflug nicht möglich war. Ein Ersatzflug wäre erst zwei Tage später verfügbar gewesen, wobei jedoch dann das Kreuzfahrtschiff nicht mehr erreicht hätte werden können.

Die Familie beschloss daraufhin, einen zwei Stunden später startenden Flug zurück nach Wien zu nehmen. In weiterer Folge wurde eine Preisminderungs- und Schadenersatzklage eingebracht, da Teilleistungen aus dem Vertrag entweder nicht erfüllt worden oder für die Familie wertlos geworden waren, da sie eben nicht an der Kreuzfahrt teilnehmen konnten. Zudem wurde Schadenersatz für entgangene Urlaubsfreude geltend gemacht.

Der Reiseveranstalter als Beklagter argumentierte, es treffe ihn kein Verschulden am Abbruch der Reise. Offenbar habe das Verhalten des Klägers und seiner Familie am Flug-

hafen Barcelona die Sicherheitskräfte alarmiert und es sei eine Weiterreise verweigert worden. Auch liege ein Verstoß gegen die Schadenminderungspflicht vor, weil eine Umbuchung auf einen späteren Miami-Flug möglich gewesen wäre.

In erster Instanz wurde der Familie Recht gegeben. Das Berufungsgericht wies allerdings das Klagebegehren ab, so dass das Verfahren letztlich zum Obersten Gerichtshof gelangte.

Dieser bestätigte das Urteil des Erstgerichts, wonach Schadenersatz zugesprochen wurde. Denn durch die Nichtbeförderung des Klägers und seiner Familie sowie deren Reisegepäck durch die Fluglinie liegt eine Nichterfüllung des Reiseveranstaltungsvertrages vor.

Aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Hauptleistung besteht eine Beweislastumkehr und der Reiseveranstalter hätte beweisen müssen, dass ihm und seinen Gehilfen, für die er ja einzustehen hat, kein Verschulden trifft. In diesem Zusammenhang hat der

Reiseveranstalter auch für die von den Fluglinien zur Registrierung, Sortierung und Beförderung des Reisegepäcks, insbesondere zum Durchchecken des Gepäcks bei einer Zwischenlandung beigezogenen Unternehmen, einzustehen.

Da laut Mitteilung des Sicherheitspersonals ein Koffer gefehlt habe, sei die Weiterreise ohne diesen Koffer nicht gestattet worden. Als man ihnen dann mitteilte, dass das Gepäckstück gefunden worden sei, war das Flugzeug allerdings bereits ohne die Familie abgeflogen. Eine Ursache im Verhalten der Familie an der Verweigerung des Fluges ist nicht vorgelegen. Die Unaufklärbarkeit, warum der Koffer eines der Reisetilnehmer fehlte oder als fehlend galt, ist vom Reiseveranstalter zu tragen, da ihm der Entlastungsbeweis nicht gelungen ist, dass die erforderliche Sorgfalt eingehalten wurde und die Verspätung in einem Fehler eines hoheitlich einschreitenden Sicherheitspersonals besteht, für welches der Reiseveranstalter nicht gehaftet hätte.



Taxifahrer verhindert Trickbetrug

Unbekannte forderten von Rentnerin 35.000 Euro

Taxi 40 100-Lenker Sayed Ahmed hat am 29. August geistesgegenwärtig reagiert und eine ältere Dame vor Trickbetrügern gerettet! Was war passiert?

Die 84-Jährige stieg zu Mittag zitternd in sein 40 100-Taxi, und wollte zur nächsten Bank. Sayed Ahmed fragte besorgt nach, ob es der Dame gut ginge. „Da erzählte sie mir, dass ein Mann ihr per Telefon mitgeteilt habe, dass ihre Tochter in einen schweren Unfall verwickelt war und sofort 35.000 Euro fällig wären - ansonsten würde die Tochter ins Gefängnis kommen“, erzählt der Wiener Taxiunternehmer, der selbst siebenfacher Vater und vierfacher Großvater ist.

Die Geschichte machte ihn sofort stutzig. „Da sind sicher Trickbetrüger am Werk“, so Sayed Ahmed, der seit 1994 für Taxi 40 100 im Einsatz ist. Er brachte die Pensionistin zur nächsten Polizeidienststelle, wo sich nach einer Recherche der Beamten rasch herausstellte: Der Tochter geht es gut, die Geschichte des anonymen Anrufers war frei erfunden. „Der Mann gehört geehrt. Ich bin ihm sehr dankbar“, so die übergelückliche Pensionistin, die beinahe ihr Ersparnis verloren hätte.

Schon am Vortag war ein ähnlicher Fall publik geworden: Ein Unbekannter, der sich als Polizeibeamter ausgab, forderte von einer Rentnerin 80.000 Euro als Kautions für ihre an-



Für sein vorbildliches Verhalten erhielt Sayed Ahmed von den Taxi 40 100-Geschäftsführern Christian Holzhauser und Manfred Schmid einen Golddukaten.

geblich verunfallte Tochter. Auch hier schritt ein Taxilenker beherzt ein und brachte die Frau zum nächsten Polizeikommissariat. Eine gängige Betrugsmasche, die leider nicht immer so gut wie in diesen beiden Fällen ausgeht.

REGISTRIERKASSEN-APP inkl. GPS-Abfrage

mit digitaler Signatur - ohne Extrakosten



einmalig

€ 249,-

Beleg-Drucker
Festeinbau im Fahrzeug oder
mit Akku und Ladegerät



pro Fahrzeug & Monat

€ 18,-

Beleg-App & Portal
Belegerfassung



Belege einsehen und verwalten über einen gesicherten Zugang zu Ihrem Portal. Ihre Daten können Sie jederzeit auf einen Datenträger oder lokalen Computer exportieren.

alle Preise exkl. USt.

technische Voraussetzung Ihres Handys: Android ab Version 4.1 und Apple iOS ab Version 8

CC Taxicenter GmbH, 1230 Wien, Pfarrgasse 54

☎ 01/614 55 817

Die neue TAXI-App

Mit Funktionen wie In-App Payment jetzt noch kundenfreundlicher

SERVICE für Profis

Seit Einführung der TAXI-App im Herbst 2010 hat Taxi 40 100 seine Bestell-App kontinuierlich mit einigen Funktionen optimiert. Seit kurzem ist die neue Generation dieser kostenlosen TAXI-App verfügbar, die u.a. mit den Optionen In-App Payment und Shared Taxi erweitert wurde.



Seit September steht die aktualisierte TAXI 40 100-App zur Verfügung, die es kostenlos für IOS und Android gibt. Neue Optionen wie „Stammfahrer“, „Seniorentaxi“ oder „Fahrt mit Navi“ machen die App-Bestellung noch funktionaler. Aber es sind vor allem zwei völlig neue Zusatzfunktionen, die besonders hervorstechen: In-App Payment und Shared Taxi.

Mit der App bargeldlos bezahlen

Mit der In-App Payment-Funktion kann jeder registrierte App-Kunde jetzt seine bevorzugte bargeldlose Bezahlart in seinem Benutzerkonto hinterlegen. Zur Auswahl steht SEPA Lastschrift (Bank-einzug) oder eine der gängigen Kreditkarten. Um diese Funktion nützen zu

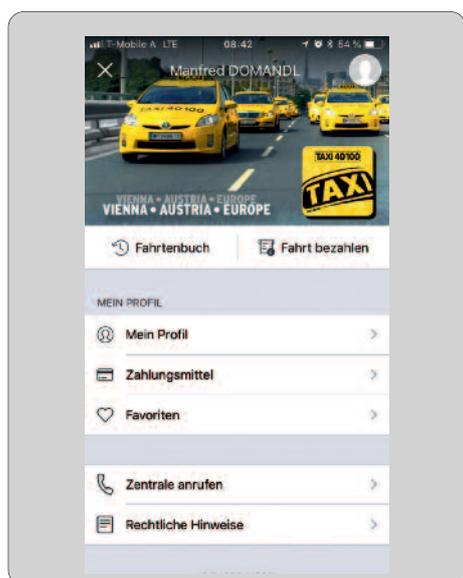
können, muss sich der App-Kunde für die sogenannte „Payment Card von Taxi 40 100“ anmelden. Dafür wird der Kunde zu einer externen Registrierungsstelle verlinkt, wo er sich zuerst mit seinen persönlichen Daten anmeldet und in der Folge die Daten seiner präferierten Karte (Bankomatkarte für SEPA-Verfahren bzw. Kreditkarte) angibt.

Bei dieser externen Kartenregistrierung erfolgt eine Umsatzbuchung von einem Cent, dieser Betrag wird dem Kunden bei seiner ersten Transaktion gut geschrieben. Nach der Anmeldung erhält der App-Kunde eine E-Mail mit einem Link zur Bestätigung seiner Anmeldung. Abschließend werden dem Kunden per E-Mail seine Bestellbestätigung und seine virtuelle „Payment Card von Taxi 40 100“ mit seiner persönlichen Kartennummer ge-

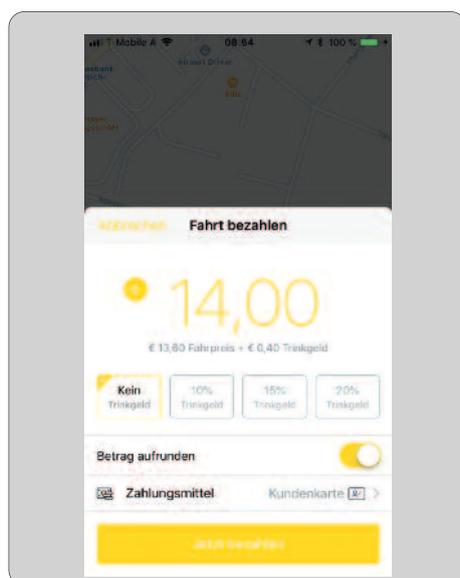


Bezahlen mit Kredit- oder Bankomatkarte: Dafür registriert sich der App-Kunde mit seiner bevorzugten Karte bei einer externen Registrierungsstelle.

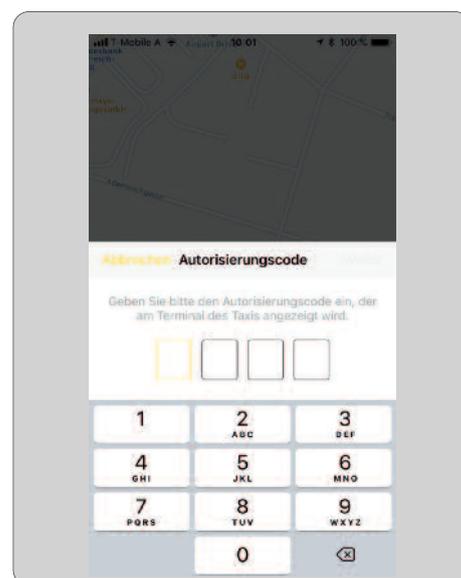
sendet. Nach dieser erfolgreichen Registrierung kann der Kunde dann mit seiner hinterlegten Bankomat- bzw. Kreditkarte jede Fahrt in einem



Jede Taxi 40 100-Fahrt kann der Kunden per In-App Payment mit seiner hinterlegten Karte bezahlen. Dafür klickt er „Fahrt bezahlen“ an.



Nach dem der Lenker den Fahrpreis gesendet hat, sieht der Kunde den Betrag in der App und tippt auf „Jetzt bezahlen“.



Dem Lenker wird aufs Terminal ein 4stelliger Autorisierungscode gesendet, dieser muss vom Kunden eingetippt werden.

40 100-Taxi bargeldlos bezahlen. Also nicht nur, wenn er über die App eine Fahrt bestellt hat, sondern auch wenn er bei 40 100 telefonisch bestellt oder auf der Straße ein 40 100-Taxi anhält.

Per App bezahlen – wie funktioniert das?

Am Fahrziel angekommen schaltet der Fahrer den Taxameter auf Kassa. Der Kunde gibt bekannt, dass er den Fahrpreis per TAXI-App bezahlt. Der Lenker geht nun auf seinem Terminal ins Menü „Zahlung“ und weiter zu „App Payment“, dann gibt er den Fahrpreis ein. Währenddessen wählt der Kunde in der App den Menüpunkt „Fahrt bezahlen“ aus und bestätigt den Fahrpreis, der ihm automatisch angezeigt wird.

Der Fahrer erhält dann einen 4stelligen Autorisierungscode aufs Display übermittelt, den der Fahrgast in der App eintippen muss. Nachdem die Transaktion abgeschlossen ist, sieht der Taxilenker die Meldung „bezahlt“ und am PINPad wird der Beleg ausgedruckt. Der Bezahl-Vorgang ist also nicht sehr kompliziert – weder für den Lenker noch für den Fahrgast.

Shared Taxi für Fahrgemeinschaften

Zwei Fahrgäste – mit ähnlicher Fahrtroute und Uhrzeit – können sich mit der App-Option „Shared Taxi“ nun erstmals ein 40 100-Taxi teilen und so beim Fahrpreis sparen.

Die Bestellung eines Shared Taxis muss mindestens 15 Minuten vor Fahrtantritt getätigt werden. Der Kunde gibt bei der Bestellung auch die Zeit für die Benachrichtigung (5 Min. davor, 10 Min., ...) an, damit er zu seiner Vor-

bestellung am Laufenden gehalten werden kann. Wird für diese Vorbestellung kein teilungswilliger Mitfahrer gefunden, wird der Kunde informiert und er kann den Auftrag in der App stornieren oder er fährt mit dem Taxi alleine.

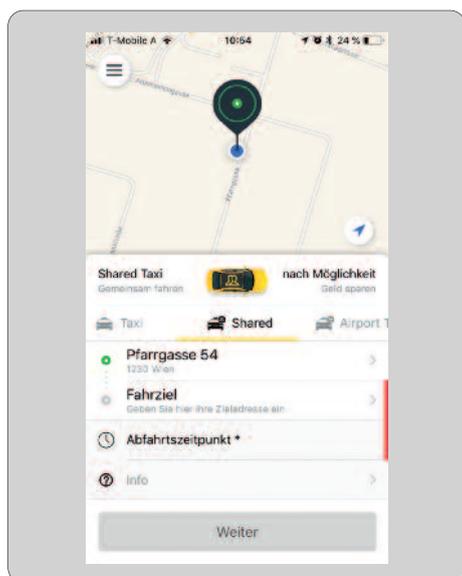
Findet sich ein weiterer Shared Taxi-Fahrgast, der einen ähnlichen Fahrtwunsch angegeben hat, verknüpft die App die beiden und sie teilen sich einen Teil der Fahrtstrecke.

Welche Kosten für den einzelnen Fahrgast entstehen, wird vom System automatisch berechnet.

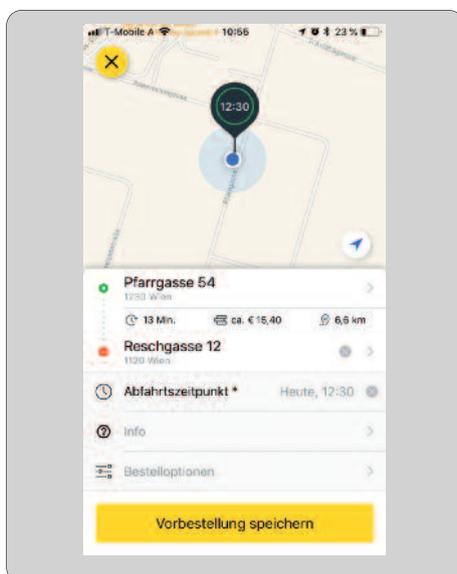
Zu einer gemeinsamen Shared Taxi-Fahrt werden immer nur zwei Bestellungen zusammengeführt. Diese Fahrten können in allen 40 100-Taxis, die mit einem XCover, A3 oder X800 Bedien-terminal ausgerüstet sind, ausgeführt werden.



Ein Shared-Taxi wurde vorbestellt. Gibt es einen weiteren teilungswilligen Kunden, verknüpft die App die beiden und sie teilen sich die gemeinsame Fahrtstrecke und Kosten.

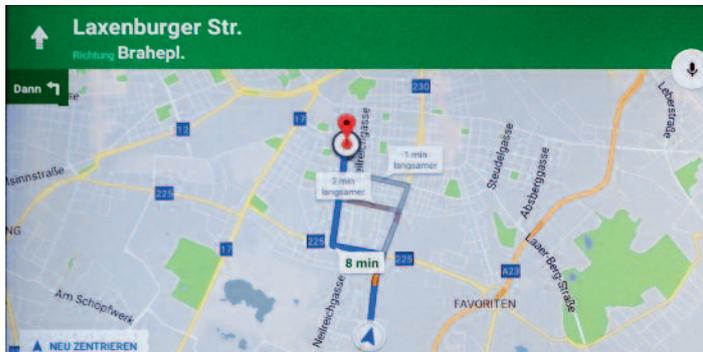


Mit der Option „Shared“ kann sich jeder Kunde in Wien das Taxi mit anderen teilen, ohne die Mitfahrer selbst organisieren zu müssen. Wer wohin will und wer was zahlt, regelt die App automatisch.



Taxifahrt mit Navigation

Über die TAXI-App kann der Kunde auch eine „Fahrt mit Navigation“ (Google-Maps) bestellen. Dafür ist aber erforderlich, dass er sowohl seine Abfahrtsadresse als auch seine Zieladresse bekanntgibt. Diese Fahraufträge mit dem Merkmal NAVI können bereits in 300 Taxis, die mit einem X800, XCover oder A3 ausgerüstet sind, ausgeführt werden.



Auf Kundenwunsch wird die Taxifahrt mit Google-Maps navigiert.

Kunden können Lenker als Stammfahrer speichern

In der aktualisierten App ist auch die Option „Stammfahrer“ verfügbar: ist der Kunde mit dem Service eines Lenkers (selbstverständlich können es auch mehrere sein) besonders zufrieden, kann er ihn/sie in seinem Benutzerkonto als Stammfahrer speichern.

Bestellt der Kunde über App eine Fahrt, werden seine gespeicherten Stammfahrer bei der Auftragsvergabe vom Vermittlungssystem berücksichtigt. Voraussetzung ist natürlich, dass der oder die betreffenden Lenker im Dienst und in Kundennähe sind.

Von der Stammfahrer-Funktion kann jeder einzelne Lenker bei Taxi 40 100 profitieren. Denn es ist ein neues Priorisierungsmerkmal in der Auftragsvermittlung, d.h. je mehr Kunden den Lenker aufgrund seiner perfekten Serviceleistung und seines vorbildlichen Auftretens als Stammfahrer abspeichern, umso mehr steigen die Chancen für ihn, mehr Fahrten zu lukrieren.

Neue Werbekampagne

Taxi 40 100 geht mit einer neuen, pffiffigen Werbelinie an die Öffentlichkeit. Zu sehen gibt es echte Taxilenker und was wir dabei hören ist „Eh Ok“ und ein echter Ohrwurm. Die filmische Umsetzung stammt von der „Wiener Klappe Filmproduktion“.

Mit unseren neuen Werbefilmen wollen wir zeigen, wer wir sind und was uns wichtig ist: Wir sind durch die APP, das Shared Taxi und das In-App Payment technisch innovativ, und doch steht bei uns eines im Vordergrund – der Mensch“, so Christian Holzhauser, Geschäftsführer von Taxi 40 100.

Das Besondere an den neuen Werbefilmen: Alle in den Spots auftretenden Taxilenker und Taxilenkerinnen sind keine Schauspieler, sondern ausschließlich echte Taxifahrer und Taxifahrerinnen, die für Taxi 40 100 im Einsatz sind.

Insgesamt hat die „Wiener Klappe Filmproduktion“ einen Imagefilm, der vor allem bei Messen präsentiert wird, und mehrere Kurzfilme produziert. Inhaltlich sehen wir Jungs und Mädels in Tracht, die sich ein Taxi teilen. Oder einen Radfahrer, der wegen einem „Patschen“ an seinem Fahrrad mit dem Taxi nach Hause fährt. Sehr lustig ist auch jener Spot, in dem ein Taxilenker mit Turban seinem Fahrgast zeigt, wie man einen Turban richtig bindet.

Gezeigt werden also Szenen, wie sie alltäglich passieren – die meisten zumindest. „Ein bisschen kreative Freiheit und Szenen, die zum Schmunzeln anregen, sind natürlich auch dabei“, so Holzhauser. So werden die Zuschauer etwa schmunzeln, wenn sie eine Balletttänzerin sehen, die im Auto ihre

Aufwärmübungen macht. Oder wenn ein Imker ins Taxi einsteigt – natürlich nicht ohne seinen Bienenstock.

Für die Umsetzung der neuen Werbelinie zeichnet die „Wiener Klappe Filmproduktion“ unter der Führung von Axl Newrkla verantwortlich. Gedreht wurde im Sommer an verschiedenen Locations in Wien.

Die entstandenen Fotos und Kurzfilme werden in den kommenden Monaten unter anderem in Tageszeitungen, in Magazinen, auf Digiscreens in ausgewählten Kinos und in den sozialen Netzwerken präsentiert. Der in den Spots gespielte Song heißt „Eh Ok“, und ist ein echter Ohrwurm der aus Graz stammenden Mundart-Band Granada.



Los geht's! Gedreht wurde in der Zentrale von Taxi 40 100 und an mehreren Locations in Wien.



Mit dem Fahrrad ins Taxi? Das Großraumtaxi macht es möglich.



Eine junge Ballett tänzerin wärmt sich im Taxi auf – witzig aber nicht unmöglich.



Wohin darf es denn heute gehen? Einmal auf die Wies'n, bitte!



Ein Taxi ist ein Ort, der Menschen verbindet – hier im wahrsten Sinne des Wortes.



Auch ganz heikle Dinge werden von Taxi 40 100 verlässlich transportiert.

TAXI Aus aller Welt RoboCar Taxi in Tokio

Autonom fahrendes Taxi in Japans Hauptstadt

Kunden des RoboCar bestellen ihre Fahrt über eine Smartphone-App. Das autonome Auto kommt dann angefahren. In der derzeit laufenden Testphase noch mit Fahrer an Bord, Ende des Jahres soll erstmals ein RoboCar ohne Fahrer in den Taxieinsatz geschickt werden.

Im Jahr 2020 finden in der japanischen Hauptstadt Tokio die Olympischen Sommerspiele statt. Regierung, Stadtverwaltung und lokale Unternehmen wollen für die Veranstaltung eine Vielzahl neuer Technologien einsetzen. Auch autonom fahrende Taxis sollen dann zum Einsatz kommen, um Athleten und Besucher zu transportieren.

Das Robotikunternehmen ZMP, das auch Systeme für autonome Autos herstellt und vermarktet, hat Ende August in Zusammenarbeit mit einem lokalen Taxibetreiber einen entsprechend umgebauten Toyota Estima Hybrid in den Dienst gestellt. Das Computersystem für autonomes Fahren wurde seit 2017 an Bord von Taxis, die von erfahrenen Taxifahrern gelenkt wurden, eingesetzt, damit es Fahrstile und Routen lernen kann.

Aus Sicherheitsgründen ist beim aktuell eingesetzten Minivan noch ein Fahrer mit an Bord, der im Notfall eingreifen kann. Der Toyota Estima Hybrid fährt aber prinzipiell schon komplett autonom. Auch der Interaktionsprozess mit



Foto: ZMP

ZMP hat für den Einsatz in Tokio einen Toyota Estima Hybrid zum autonom fahrenden RoboCar umgebaut.

den Fahrgästen ist vollständig automatisiert. Das RoboCar-Taxi, so der Name des Projekts, wird über eine Smartphone-App bestellt. Das Auto findet selbstständig den Weg zum Kunden, die Türen öffnen automatisch. Über ein Tablet im Passagierraum kann der Fahrgast sein Ziel eingeben und am Ende der Fahrt auch

die Zahlung bestätigen. Das Taxi ist aktuell vier Mal am Tag im Einsatz und verbindet die beiden Stadtteile Otemachi und Roppong miteinander.

Nach dem Testlauf soll noch vor Jahresende erstmals ein RoboCar ohne Fahrer in den Taxieinsatz geschickt werden.

Taximesse Köln

Die Europäische Taximesse Köln ist die größte Fachmesse für das Taxi- und Mietwagengewerbe. Sie wird alle zwei Jahre veranstaltet und ist Treffpunkt des deutschen und internationalen Taxigewerbes.

Von 2. bis 3. November präsentieren wieder die wichtigsten Autohersteller,

Umrüster, Zubehör-Lieferanten und Dienstleister im Congress-Centrum Kölnmesse ihre Produkte für das Taxi- und Mietwagengewerbe.

Bereits zum achten Mal findet auch das „IRU-International Taxi Forum“ im Rahmen der Messe am 2. November statt.

Die Europäische Taximesse wird von der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi-Mietwagen e.V. gemeinsam mit dem Deutschen Taxi- und Mietwagenverband e.V. (BZP) mittlerweile bereits zum 14ten Mal veranstaltet. Auch heuer rechnen die Veranstalter wieder mit rund 140.000 Besuchern – der Eintritt ist frei.

New York deckelt Zulassungen für Uber und andere Fahrdienste

Die Millionenmetropole setzt Neuzulassungen für ein Jahr aus und wird einen Mindestlohn für Fahrer festlegen. Ausgerechnet auf dem wichtigsten Markt gerät Uber nun ins Straucheln.

In New York dürfen Uber, Lyft und andere Fahrdienste vorerst keine zusätzlichen Fahrzeuge mehr fahren lassen. Der Stadtrat stimmte US-Medienberichten zufolge am 8. August mit 39 zu 6 Stimmen dafür, mindestens ein Jahr lang keine weiteren Autos über das derzeitige Maß zu erlauben.

In dieser Zeit sollen Auswirkungen von Uber, Lyft und anderen Diensten auf den Verkehr und die Taxi-Industrie untersucht werden. Aktuell sind mehr als 80.000 der sogenannten „For-Hire-Vehicles“ auf New Yorks Straßen unterwegs. Die politische Entscheidung gegen die Fahrdienste soll den „Yellow Cabs“ wieder zu mehr Bedeutung verhelfen, deren Zahl zuletzt auf 13.500 gesunken ist.

50 bis 60 Prozent des Verkehrs gehen mittlerweile auf Uber und dessen stark wachsenden Konkurrenten Lyft zurück. Für beide ist New York der mit Abstand wichtigste Markt. Umso schwerer wiegen die nun beschlossenen Regulierungen.

Bürgermeister Bill de Blasio gilt als Unterstützer des Vorhabens und muss das Gesetz durch seine Unterschrift in Kraft treten lassen. Es ist die erste Regelung dieser Art in einer US-amerikanischen Großstadt. Rollstuhlgerechte Fahrzeuge sind von der Regelung ausgenommen.

Ein vergleichbarer Versuch, die Fahrdienstvermittler strenger zu regeln, war im Jahr 2015 gescheitert. In derselben Sitzung stimmte der Stadtrat auch dafür, Uber und vergleichbaren Diensten einen Mindestlohn für ihre Fahrer vorzuschreiben, die Rede war zuletzt von 17 Dollar pro Stunde. Außerdem müssen die Unternehmen künftig Daten zu Fahrten und Preisen offenlegen und bei Verstößen mit einer Geldstrafe von 10.000 Dollar (8.600 Euro) rechnen.

Hintergrund des Gesetzespakets ist der stark überlastete Markt. Sowohl die lizenzierten Taxifahrer als auch Uber-Fahrer klagen vor allem in Manhattan über verstopfte Straßen und sinkende Erlöse wegen ausbleibender Kundenschaft. Der Taxiverband NYTWA sprach von einem Sieg für sämtliche Fahrer, die sich im „gemeinsamen Kampf“ vereint hätten.

Vor allem für Uber sind die neuen Regelungen ein harter Schlag. Weiteres Wachstum ist durch den Stopp von Neuzulassungen kaum möglich. Das Angebot wird vermutlich sinken, die Preise für die Konsumenten werden steigen. Nehmen sich auch andere Städte wie Washington, Miami oder Los Angeles ein Beispiel an New York, dann könnte das Geschäftsmodell von Uber zum Auslaufmodell mutieren.



New York stoppt die Zulassungen für Uber, Lyft und andere Fahrdienste vorerst für ein Jahr. Zur Freude der Taxifahrer, die Zahl der „Yellow Cabs“ ist zuletzt auf 13.500 gesunken.

Uber zahlt nach Skandal

7 Mio. Dollar Entschädigung für Uber-Angestellte

Im Skandal um sexuelle Belästigung und Diskriminierung bei Uber will der Fahrdienst-Vermittler mehreren hundert Angestellten Entschädigungen zahlen.

Laut einem Einigungsvorschlag sollen 56 derzeitige und ehemalige Beschäftigte, die sexuell belästigt worden waren, eine Gesamtsumme von 1,9 Millionen Dollar (1,65 Mio. Euro) erhalten, also rund 33.900 Dollar pro Person. Die Einigung muss noch von einem kalifornischen Richter abgesegnet werden.

Darüber hinaus will Uber weitere 5,1 Millionen Dollar an die 56 Angestellten sowie 431 weitere Kollegen zahlen, die sich im Unternehmen Diskriminierung und einem enormen Druck ausgesetzt sahen. Das entspricht mehr als 10.000 Dollar pro Person.

Der Prozess war im Oktober 2017 von drei Uber-Mitarbeiterinnen mit lateinamerikanischen Wurzeln angestoßen worden. Sie gaben an, aufgrund ihrer Herkunft weniger Geld zu verdienen als ihre männlichen Kollegen aus den USA oder Asien.

Nach ihrem Vorstoß hatten dann zahlreiche weitere Kollegen von Diskriminierung, aber auch von sexueller Belästigung oder unangemessenem Druck berichtet.

Massiv in Kritik geraten – vor allem der inzwischen geschasste Chef Travis

Kalanick sorgte für zahlreiche Negativschlagzeilen – versucht das Unternehmen, nun unter Leitung des CEO Dara Khosrowshahi sich neu aufzustellen und das eigene Image aufzupolieren.

Davon ist allerdings noch nicht viel zu sehen: Uber musste bei der Vorstellung seiner Geschäftszahlen für das zweite Quartal 2018 einen Verlust im dreistelligen Millionenbereich ausweisen. Der Umsatz stieg jedoch um 63 Prozent auf 2,8 Milliarden Euro. Uber peilt einen Börsengang für 2019 an.

Taxi-Streik in Spanien

Spaniens größter Taxi-Streik dauerte neun Tage und verursachte erhebliche Störungen im ganzen Land. Er begann Ende Juli, als Taxifahrer in Barcelona gegen eine Gerichtsentscheidung protestierten, die lokale Regeln für die Erteilung von Lizenzen für VTC („Transportfahrzeuge mit Fahrer“) ablehnte. Der Streik breitete sich rasch auf ganz Spanien aus.

Hintergrund der Protestaktionen war die Forderung der Taxifahrer, die Lizenzvergaben an Konkurrenzunternehmen wie Uber und Cabify zu begrenzen.

Und zwar nach der Formel eine VTC-Lizenz auf 30 Taxilizenzen, die vom Gemeindeverband im Großraum Barcelona stammt. Ein Gerichtsurteil hatte diese Regelung allerdings außer Kraft gesetzt, weil die spanische Wettbewerbsbehörde und das Infrastrukturministerium geklagt hatten.

Die Folge: Während die Zahl der Taxilizenzen gesetzlich geregelt ist – rund 12.000 in Barcelona und knapp 16.000

in Madrid –, gibt es für VTC-Lizenzen weiterhin keine Grenzen. Laut Reuters gibt es in Spanien bereits 9.000 VTC-Genehmigungen gegenüber 70.000 für Taxis.

Ein Hauptproblem ist, dass Taxifahrer in Spanien erheblich in ihre Lizenz investieren müssen. So kostet eine Taxilizenz bis zu 150.000 Euro während für eine VTC-Lizenz lediglich 37 Euro anfallen.

Was die Taxifahrer zudem ärgert: Die Plattformen sind internationale Unternehmen, die ihren Steuersitz dort haben, wo es am günstigsten ist. Cabify hat sogar die linksalternative Partei

Podemos wegen Rufschädigung verklagt, da deren Vertreter im Parlament, in Interviews und auf Taxikundgebungen auf die Steuermoral der Plattformen verwiesen hatten.

Nach über einer Woche Streik haben die Taxifahrer schließlich einem Angebot der spanischen Regierung zugestimmt, wonach in den nächsten Monaten Maßnahmen zur Begrenzung der VTC-Lizenzen erarbeitet und den Städten mehr Entscheidungsfreiheit bei der Lizenz-Vergabe eingeräumt werden sollen.

Die Taxi-Gewerkschaft will beobachten, ob sich das positiv für sie auswirkt.

eTaxi-Projekt in München

Flotte von 10 Jaguar I-PACE im Taxieinsatz

Nach einigen Jahren mit Tests von Elektrotaxis in München nimmt das Thema jetzt an Fahrt auf. Das Unternehmen Münchner Taxi Zentrum MTZ in Schwabing hat kürzlich auf einen Schlag zehn Jaguar I-PACE in den Taxibetrieb genommen.

Das Münchner Taxi Zentrum mit insgesamt 106 Taxis ist Gründungsmitglied der Vermittlungszentrale IsarFunk. Die neuen Elektrotaxis können über diese Taxizentrale und deren App angefordert werden.

„Wir beschreiten den Weg in die Zukunft der Mobilität und verstehen uns als Vorreiter mit dieser eTaxi-Flotte fürs Gewerbe“, erklärt Gregor Beiner, Geschäftsführer des Münchner Taxi Zentrums. „Dank der Initiative von ADAC und dem daraus entstandenen Förderprojekt der Landeshauptstadt München erkennen wir eine klare Positionierung fürs Taxigewerbe. Durch die Zusammenarbeit mit unserem Partner Jaguar freuen wir uns, eine qualitativ hochwertige und rein elektrisch betriebene Fahrzeugflotte in den Taxidienst aufzunehmen.“ Von der Stadt München werden die eTaxis im „Förderprogramm e-Taxis“ mit 20 Cent je besetzter gefahrenen Kilometer gefördert.

Der I-Pace ist ein voll taxitaugliches Auto, das bei MTZ im Mehrschichtbetrieb zum Einsatz kommt. Dies wird ermöglicht durch den Aufbau eigener Schnellladesäulen am Fir-

menstandort, desweiteren plant die Stadt München 18 Schnellladestationen. „Wir sind gespannt wie unsere Fahrgäste dieses neue Angebot annehmen das selbstverständlich zum Taxitarif abgerechnet wird“, so Beiner.

IsarFunk betreibt mit 147 ADAC EcoTaxis – meist auf Hybrid-Basis – die größte umweltfreundliche Taxiflotte in München. Mit Nissan, Tesla und Jaguar sind jetzt außerdem 13 reine Elektrotaxis in der IsarFunk-Flotte.

Der Einstiegspreis des Jaguar I-PACE liegt bei 77.850 Euro. Auf der Rückbank des Fünfsitzers haben Taxi-Kunden 890 Millimeter Beinfreiheit. Auch für größeres Gepäck ist dank eines 656 Liter fassenden Kofferraums ausreichend Platz. Mit der 90kWh Lithium-Ionen-Batterie – auf die Jaguar acht Jahre Garantie gewährt – steht eine Reichweite von 480 Kilometern (im WLTP-Zyklus) zur Verfügung. An einer 100 kW Schnellladesäule mit Gleichstrom ist der Akku in 40 Minuten wieder zu 80% gefüllt. Der Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus (NEFZ) liegt laut Herstellerangaben bei 24,2 kWh pro 100 Kilometer.

Foto: ADAC



Bei einem Medientermin auf dem Max-Joseph-Platz vor der Bayerischen Staatsoper wurden die neuen Jaguar I-PACE, die nun Münchens größten eTaxi-Fuhrpark bilden, Ende Juli ihrer Bestimmung übergeben.

KURSTERMINE

taxischule.at

BÜROÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 10 – 15 UHR • TEL.: 01/614 55 614

OKTOBER - DEZEMBER 2018

TAGESKURSE

**1 Woche, Mo - Fr
9:00 - 17:00 Uhr**

(SA UND SO KEIN KURS!)

Oktober

01.10. - 05.10.

15.10. - 19.10.

November

05.11. - 09.11.

19.11. - 23.11.

Dezember

10.12. - 14.12.

ABENDKURSE

**2 Wochen, Mo - Fr
18:00 - 21:45 Uhr**

(SA UND SO KEIN KURS!)

Oktober

08.10. - 19.10.

November

12.11. - 23.11.

Dezember

Kein Abendkurs

PERFEKTIONS- FUNKKURSE

**3 Kurstage,
anschließend Test**

Oktober

10.10. - 12.10.

23.10. - 25.10.

November

14.11. - 16.11.

28.11. - 30.11.

Dezember

19.12. - 21.12.

23., PFARRGASSE 56

**CC TAXI
CENTER
TAXI 40100**

TEL.: 01/614 55 614

EIN SERVICE DER

taxischule.at

MEIN TAXI - MY TAXI - MON TAXI